

## 5.12 Neurologische Klinik und Poliklinik

### Prof. Dr. med. Ludwig Kappos

Die Neurologische Klinik und Poliklinik ist Referenzzentrum für die differenzierte Diagnostik und Therapie neurologischer Erkrankungen in der Region, Zentrum für die Aus- und Weiterbildung von Studierenden und Ärzten sowie für innovative, patientenorientierte Forschung auf hohem Niveau.

Mit einem fachärztlich geführten 24-Stunden-Schichtdienst sind wir verantwortlich für das inzwischen auch formal etablierte Stroke Center und die neurologische Bettenstation sowie für die konsiliarische Betreuung der Notfallaufnahme und der Intensiv- und Allgemeinstationen des USB. In den drei diagnostischen Abteilungen (EEG, EMG/ENG und evozierte Potentiale, Cerebrovaskulärer Ultraschall) werden spezialisierte Untersuchungen für stationäre und ambulante Patienten angeboten. In der allgemeinen Poliklinik und den Spezialsprechstunden wird ein breites Spektrum neurologischer Erkrankungen diagnostiziert und in enger Kooperation mit den Zuweisenden behandelt.

Die Anforderungen in der täglichen Patientenbetreuung stiegen auch im Jahr 2013 qualitativ und quantitativ. Ab dem Frühjahr wurden die neu eingerichteten zusätzlichen 3 IMC/Stroke-Betten in unmittelbarer Nähe zur neurologischen Allgemeinstation in Betrieb genommen. Dazu musste neues Personal in der Pflege, aber auch im ärztlichen Dienst fachlich und menschlich integriert werden. Die Anzahl der durchgeführten i.v.-Lysen stieg im Vergleich zum Vorjahr von 142 auf 157, der i.a. und kombinierten i.v./i.a.-Lysen von 26 auf 34. Es zeichnet sich schon ab, dass die jetzige Grösse der Stroke-IMC-Einheit mit 5 verfügbaren Betten noch nicht ganz dem Bedarf entspricht. Die Zweiteilung zwischen den IMC/Stroke-Betten auf dem ersten

	2013	2012
Stationäre Patienten	1'220	1'129
Pflegetage	10'029	9'510
Verweildauer (Tage)	9,0	9,1
Konsile USB (auch extern FPS, UPK, KS Bruderholz, Reha-Rheinfelden)	4'504	4'331
<b>Neurologisch-Neurochirurgische Poliklinik</b>		
Anzahl Patienten	6'970*	6'997*
Anzahl Konsultationen**	11'278*	11'622*
<b>Diagnostische Abteilungen</b>		
Anzahl Untersuchungen	7'004	6'904
Ärztliche Mitarbeitende (FTE USB per 31.12.)	33,9	29,7
Drittmittelstellen Akademiker	37,5	29
Drittmittelstellen Nicht-Akademiker	21,4	
Publikationen peer-reviewed (Anzahl/IF)	144/698	118/656

\* 2013 neue Berechnungsmethode, daher entsprechende Anpassung der Zahlen 2012

\*\* Enthalten sind hier auch die Konsultationen im Rahmen von Spezialsprechstunden der diagnostischen Abteilungen.

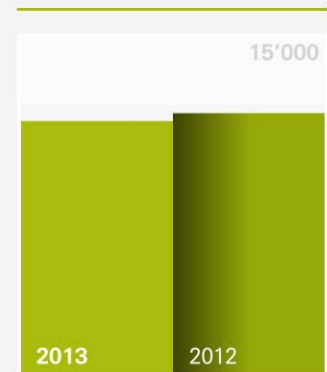
Stationäre Patienten



1'220

1'129 in 2012

Konsultationen Allgemeine Poliklinik und Spezialsprechstunden



11'278

11'622 in 2012

- Frau Dr. Regina Schläger (Abteilung für Klinische Neurophysiologie): «Swiss Research Award for MS 2013» für ihre Arbeit «Electrophysiological markers and predictors of the disease course in primary progressive multiple sclerosis»
- Herr Dr. Henrik Gensicke: «Young Investigator Award for outstanding research in stroke», Dissertationsauszeichnung der Medizinischen Fakultät Basel und der Mary & Ewald E. Bertschmann-Stiftung

und vierten Stock ist immer wieder eine organisatorische Herausforderung und darf deshalb nur ein zeitlich begrenzter Kompromiss sein. Die Überbelegung der neurologischen Allgemeinstation blieb mit 108% unverändert hoch und erschwert die Aufnahme elektiver Zuweisungen. Vermehrt beansprucht wurde der neurologische Konsiliardienst im USB, auf konstantem Niveau bewegte sich die konsiliarische Betreuung der Psychiatrischen Universitätskliniken und des Felix Platter-Spitals.

Bei unverändert langen Wartezeiten für reguläre Zuweisungen und personeller Unterbesetzung ging die Gesamtzahl der Konsultationen in der Poliklinik bei gleichbleibender Zahl der Patienten etwas zurück. Weiter angestiegen sind die Zahl der Patienten in den Spezialsprechstunden und die Untersuchungszahlen der diagnostischen Abteilungen. Neu in unser Angebot aufgenommen wurde die Ultraschalluntersuchung der peripheren Nerven und Muskulatur, die in Ergänzung der Elektroneuro- und -myografie neue diagnostische Möglichkeiten eröffnet.

Es ist erfreulich, dass unser Team trotz der hohen Anforderungen in der unmittelbaren Patientenbetreuung auch Spitzenleistungen in der Forschung

erbringt. Diese Forschung ist klinisch ausgerichtet und spannt den Bogen von molekularen, zellulären und biochemischen Projekten unserer neuromuskulären und neuroimmunologischen Forschungsgruppen im DBM und der Demenzforschungsgruppe in der Neuropathologie zu modernen Verfahren der Bildakquisition und -verarbeitung der Forschungsgruppe Neuroimaging, der Neuroradiologie und des MIAC sowie quantitativer neurophysiologischer Verfahren in unserer klinischen Neurophysiologie. Ausgerichtet ist diese Forschung auf die Anwendung im Rahmen diagnostischer und therapeutischer Studien mit den Schwerpunkten MS, Stroke, neuromuskuläre und neurodegenerative Erkrankungen. Sichtbarer Ausdruck des Erfolgs dieser Arbeit ist die auch dieses Jahr wieder angestiegene Zahl von Publikationen (144 peer reviewed papers; Gesamt-Impact Factor 698, [www.unispital-basel.ch/neurologie](http://www.unispital-basel.ch/neurologie) unter Jahresberichte und Publikationen), aber auch die Tatsache, dass inzwischen die Zahl der drittmittelfinanzierten Akademiker diejenige der USB-Stellen deutlich überschreitet. Neben dem starken Engagement in der Lehre für Studenten waren Exponenten der Klinik massgeblich an der Organisation von mehreren nationalen und internationalen Kongressen und Workshops beteiligt.

## Publikationen

---

- Castets P, Lin S, Rion N, Di Fulvio S, Romanino K, Guridi M, Frank S, Tintignac La, Sinnreich M, Rüegg Ma. Sustained activation of mTORC1 in skeletal muscle inhibits constitutive and starvation-induced autophagy and causes a severe, late-onset myopathy. *Cell Metab.* 2013; 17(5):731-44. IF: 14.619.
- Gensicke H, Seiffge DJ, Polasek AE, Peters N, Bonati LH, Lyrer P, Engelter S. Long-term outcome in stroke patients treated with IV thrombolysis. *Neurology* 2013; 80(10):919-25. IF: 8.25.
- Mehling M, Brinkmann V, Burgener Av, Gubser P, Luster Ad, Kappos L, Hess Ch. Homing-frequency of human T-cells inferred from peripheral blood depletion-kinetics after S1P-receptor blockade. *J Allergy Clin Immunol.* 2013; 131(5):1440-3.e7 IF: 12.1.
- Ricklin M, Lorscheider J, Waschbisch A, Paroz C, Mehta Sk, Pierson DI, Kuhle J, Fischer-Barnicol B, Sprenger T, Lindberg R, Kappos L, Derfuss T. T cell response against varicella zoster virus in Fingolimod-treated MS patients. *Neurology* 2013; 81(2):174-81. IF: 8.249.
- Sutter R, Marsch S, Fuhr P, Kaplan P, Rüegg St. Anesthetic drugs in Status Epilepticus – risk or rescue? A six-year cohort study. *Neurology.* 2013 Dec 6. [Epub ahead of print] IF: 8.249.